

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.

Die Stadt hat eine große und hohe Mauer mit zwölf Toren und zwölf Engeln darauf. Auf die Tore sind Namen geschrieben: die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels. Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine; auf ihnen stehen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.

*Offenbarung 21,1-5a,12,14
(Einheitsübersetzung)*

Das himmlische Jerusalem ist schon immer ein Ort der Sehnsucht für viele Christen. In der Offenbarung des Johannes wird es als der Ort beschrieben, an dem zum Ende der Zeit Gott und die Menschen gemeinsam in Frieden und Freuden leben.



(Heziloleuchter im Hildesheimer Dom, Lizenz: CC BY-SA Gzagatta)

Der Heziloleuchter im Hildesheimer Dom ist eine der schönsten Ausdrucksweisen, mit denen sich die Menschen das Bild des himmlischen Jerusalem in ihre eigene Welt übertragen haben. Es lohnt sich, dieses himmlische Jerusalem anzustreben und zu erleben.